

Mythos Mein Kampf

Im Jahre 1925 publizierte ein Mann ein Buch für seine Anhänger und Gefolgsleute, dessen ursprünglicher Titel "Viereinhalb Jahre gegen Lüge, Dummheit und Feigheit" heissen sollte und im 1.Band den persönlichen und politischen Weg des jungen Parteiführers beschrieb, um, wie es im Vorwort heisst, "zur Zerstörung der von der jüdischen Presse betriebenen üblen Legendenbildung...." entgegen zu treten.

Im Jahr darauf folgte der 2. Band des jetzt (800 Seiten) umfassenden Werkes, das einmal weit mehr werden würde als die grundlegende Kampfschrift der jungen nationalsozialistischen Bewegung.

In "MEIN KAMPF" formulierte der Führer einst nicht nur eine Kriegserklärung gegen eine von Juden dominierte bestehende Ordnung, gegen einen bestehenden Zustand, ja gegen eine bestehende Weltauffassung überhaupt, sondern legte darin die Grundlage einer neuen, natürlichen Weltanschauung für alle Völker, zu allen Zeiten.

"Der Führer hat die tragende Grundlage jeder Weltanschauung erkannt, die Grundlage des Volkstums und des Rassegedankens.

Es gibt nur eine Erklärung hierfür und das ist die Grunderklärung für alle Tatsachen der nationalsozialistischen Weltanschauung: Die Grundtatsache der Rassenanlage.

Diese wird, dem Schicksal sei Dank, über die Jahrtausende hinweg, erhalten.

Der Führer hat erkannt, dass der Bauernstand das Fundament der Nation ist. Das dritte Reich, heißt es einmal in einer Rede, ist ein Bauernreich, oder es ist kein Reich.

Daneben bekennt sich der Führer zu dem großen Grundgedanken der Persönlichkeit, zu dem Gedanken des Helden, des Herzogs, der mit voller Verantwortlichkeit die Macht übernommen hat und sie ausübt.

Der Führer bekennt sich auch zu dem geheimnisvollen Untergrund der ganzen arischen weltanschaulichen

Gehalte, zu dem sogenannten Sendungsgedanken, der in allen großen Männern der Weltgeschichte lebendig ist.

Schließlich steht die Gedankenwelt des Führers im vollen Einklang mit dem, was wir die symbolische Darstellung nennen.

Wer die beiden Bände seines Buches liest, wird immer wieder auf den verschiedensten Seiten auf die Sorgen stoßen, die der Führer sich über die sinnbildliche Darstellung in bezug auf alles, was die Bewegung angeht, Standarten und ihre anderen Symbole, gemacht hat. Es ist ihm z. B. wichtig, wie die Standarte aussieht. Der Adler auf den Standarten ist das älteste arische Symbol. Das indogermanische Wahrzeichen ist ein Adler gewesen. Die römischen Feldzeichen sind gekrönt worden vom Adler und die iranischen Feldzeichen wiederum sind gekrönt worden vom Adler.

Da sind uralte, zwingende, erschütternde, gesetzmäßige Zusammenhänge. Hier waltet, möchte ich sagen, ein Denken in Jahrtausenden. "

Diese Worte des ehemaligen Präsidenten der " SS-Stiftung Ahnenerbe" mögen einen Eindruck davon geben, welchen Stellenwert damals bereits "MEIN KAMPF" besaß und warum er in alle Weltsprachen übersetzt, millionenfach gedruckt wurde.

Wenn wir heute vom "MYTHOS MEIN KAMPF" sprechen, dann deshalb, weil er uns erstmals den Begriff und den Wert einer Weltanschauung deutlich macht und wir in der Gedankenwelt des Führers eine geniale Schau, die unerhört wichtig ist, weil wir eine klare, dichte, feste Ebene sehen, die aus dem 4. Jahrtausend vor der Zeitrechnung bis in unsere Zeit hineinführt.

Ein "Mythos" ist mehr als Fiktion, Märchen oder sagenhafte Legende; in seiner ursprünglichen Bedeutung ist er Wort, Rede, Symbol mit der Menschen und Kulturen ihr Welt-und Selbstverständnis zum Ausdruck bringen; und, Mythen erheben immer einen Anspruch auf Geltung für die von ihnen behauptete Wahrheit.

Vielleicht erstmals in der neueren Geschichte formulierte der Führer in "MEIN KAMPF" klar und verständlich die Maximen nach denen unsere Art einst groß wurde und instinktsicher zeigt er uns die biologischen Gesetze, die das Leben formen und die streng und ohne eine Spur von Wohlwollen sind.

"Wer leben will, der kaempfe also, und wer nicht streiten will in dieser Welt des ewigen Ringens, verdient das Leben nicht. "

Es sind Gesetze, die sich entwickelt haben, um die Gruppe, den Stamm, die Art weiter zu erhalten. Der einzelne ist nichts; nur die breite und unpersönliche Gesamtheit hat Zweck und Bedeutung. Überleben als Gemeinschaft, nicht als Einzelner ist das Ziel, das Bestimmende, das Ganze.

Als erster die Gründe für Verfall und Niedergang unserer Rasse erkennend und eine neue Idee ihnen entgegensetzend ist **Adolf Hitler der Schöpfer des Gedankens vom Rassestaat.**

In "Mein Kampf" steht:

"Wir Nationalsozialisten dürfen als Verfechter einer neuen Weltanschauung uns niemals auf jenen berühmten 'Boden der — noch dazu falschen — Tatsachen' stellen. Wir wären in diesem Falle nicht mehr die Verfechter einer neuen großen Idee, sondern die Kulis der heutigen Lüge. Wir haben schärfstens zu unterscheiden zwischen dem Staat als einem Gefäß und der Rasse als dem Inhalt. Dieses Gefäß hat nur dann einen Sinn, wenn es den Inhalt zu erhalten und zu schützen vermag; im anderen Falle ist es wertlos.

Wir ... wissen, dass wir mit dieser Auffassung [Staat nur als Rassestaat vorstellbar] als Revolutionäre in der heutigen Welt stehen und auch als solche gebrandmarkt werden. Allein unser Denken und Handeln soll keineswegs von Beifall oder Ablehnung unserer Zeit bestimmt werden, sondern von der bindenden Verpflichtung an eine Wahrheit, die wir erkannten. Dann dürfen wir überzeugt sein, dass die höhere Einsicht einer Nachwelt unser heutiges Vorgehen nicht nur verstehen, sondern auch als richtig bestätigen und adeln wird."

Folgerichtig begündet er als erster den Staat auf biologische Tatsachen und fasst die Aufgaben des Dritten Reiches klar des zusammen:

Aus einem toten [Staats-] Mechanismus, der nur um seiner selbst willen da zu sein beansprucht, soll ein

lebendiger Organismus geformt werden mit dem ausschließlichen Zwecke: einer höheren Idee zu dienen. Das Deutsche Reich soll als Staat alle Deutschen umschließen mit der Aufgabe, aus diesem Volke die wertvollsten Bestände an rassischen Urelementen nicht nur zu sammeln und zu erhalten, sondern langsam und sicher zur beherrschenden Stellung emporzuführen.

Der völkischen Weltanschauung muß es im völkischen Staat endlich gelingen, jenes edlere Zeitalter herbeizuführen, in dem die Menschen ihre Sorge nicht mehr in der Höherzüchtung von Hunden, Pferden und Katzen erblicken, sondern im Emporheben des Menschen selbst, ein Zeitalter, in dem der eine erkennend schweigend verzichet, der andere freudig opfert und gibt.

Der völkische Staat wird dafür sorgen müssen, durch eine passende Erziehung der Jugend dereinst das für die letzten und größten Entscheidungen auf diesem Erdball reife Geschlecht zu erhalten.

"Im Himmel Allah, auf Erden Hitler" so lautete einst die Losung der moslemischen SS-Freiwilligen und wenn wir in "MEIN KAMPF" die prophetischen Worte lesen:

"Wie so oft in der Geschichte, ist in dem gewaltigen Ringen Deutschland der große Drehpunkt. Werden unser Volk und unser Staat das Opfer dieser blut- und geldgierigen jüdischen Völkertyrannen, so sinkt die ganze Erde in die Umstrickung dieses Polypen; befreit sich Deutschland aus dieser Umklammerung, so darf diese größte Völkergefahr als für die gesamte Welt gebrochen gelten."

dann verstehen wir, warum die einen in Andenken an den Führer ihn als einen Nachfolger Mohammeds sehen und er für die anderen ein Gesetzgeber im Range eines Buddha ist.

Dabei hat sich Adolf Hitler immer in aller Deutlichkeit vom Mystizmus abgesetzt und allen Versuchen in dieser Richtung ein klares Nein entgegengesetzt: **"...ich bin nichts weiter und will nichts weiter sein als ein Mann, der sein Volk aus der tiefsten Not und Schande befreit hat und der, wenn die Allmacht es ihm vergönnt,diesem seinem Volk den Weg in eine große Zukunft bereiten will..."**

Doch die Nornen des Schicksal wollten es anderes;

"Nach einem sechsjährigen Kampf, der einst in die Geschichte trotz aller Rückschläge als ruhmvollste und tapferste Bekundung des Lebenswillens eines Volkes eingehen wird, kann ich mich nicht von der Stadt trennen, die die Hauptstadt dieses Reiches ist. Da die Kräfte zu gering sind, um dem feindlichen Ansturm gerade an dieser Stelle noch länger standzuhalten, der eigene Widerstand aber durch ebenso verblendete wie charakterlose Subjekte allmählich entwertet wird, möchte ich mein Schicksal mit jenem teilen, das Millionen anderer auch auf sich genommen haben, indem ich in dieser Stadt bleibe. Außerdem will ich nicht Feinden in die Hände fallen, die zur Belustigung ihrer verhetzten Massen ein neues, von Juden arrangiertes Schauspiel benötigen."

"Ich habe mich daher entschlossen, in Berlin zu bleiben und dort aus freien Stücken in dem Augenblick den Tod zu wählen, in dem ich glaube,dass der Sitz des Führers und Kanzlers selbst nicht mehr gehalten werden kann. Ich sterbe mit freudigem Herzen angesichts der mir bewussten unermesslichen Taten und Leistungen unserer Soldaten an der Front, unserer Frauen zuhause, den Leistungen unserer Bauern und Arbeiter und der in der Geschichte einmaligen Einsatz unserer Jugend, die meinen Namen trägt."

Sein Werk "MEIN KAMPF" ; jener neue "Koran des Glaubens und des Krieges", geliebt und verdammt, verfälscht und verboten, musste zwangsläufig zum Mythos werden. Nicht nur weil Wort und Tat, Leben und Werk seines Verfassers eine Einheit bilden, nicht nur, weil er mit der rassischen Weltanschauung dem Staat ein neues Ziel, unserer Art die Idee der reinen Herausstellung der großen arischen Schöpferrasse und uns damit einen Glauben gegeben hat, sondern vor allen weil er zur ideologischen Grundlage einer Weltanschauung der arischen, ja der weißen Rasse überhaupt geworden ist, die existenziell ist.

Eine Weltanschauung, die nicht umfassend und lebendig ist, verdient ihren Namen nicht; Sie muss total

sein, sonst ist sie gar keine.

Es bleibt das geschichtliche Verdienst Adolf Hitlers, dass ihm den Rang des ganz großen Volkserneuerers der Jahrtausende gibt, hier völlig die großen Erkenntnisse der Rassenkunde weltanschaulich erstmals zur politischen Wirklichkeit geformt zu haben.

Uns bleibt als sein Erbe "MEIN KAMPF". Ein Erbe, das sich auch heute niemals an Fremde, sondern für immer an die Gefolgsleute der vom Führer begründeten waren Lehre richtet. Es wird unser Erbe bleiben, solange es weisse Menschen unserer Art gibt, deren guten Gene rein und deren Instinkt natürlich ist.

Alles auf der Erde ist zu bessern. Jede Niederlage kann zum Vater eines späteren Sieges werden. Jeder verlorene Krieg zur Ursache einer späteren Erhebung, jede Not zur Befruchtung menschlicher Energie, und aus jeder Unterdrückung vermögen die Kräfte zu einer neuen seelischen Wiedergeburt zu kommen — solange das Blut rein erhalten bleibt.
Die verlorene Blutsreinheit allein zerstört dass innere Glück für immer, senkt den Menschen für ewig nieder, und die Folgen sind niemals mehr aus Körper und Geist zu beseitigen.

Unser Erbe, "MEIN KAMPF", ein Mythos, dessen Grundsätze beizubehalten sind; wenngleich im Laufe der Jahre einige Formulierungen nicht mehr der Wirklichkeit entsprechen.

Der Führer lehrt uns: „***Das Wesentliche darf eben nie in der äußeren Fassung sondern stets nur im inneren Sinn gesucht werden***"

Er sagt uns*: "Auch hier hat man an der katholischen Kirche zu lernen. Obwohl ihr Lehrgebäude in manchen Punkten, und zum Teil ganz überflüssigerweise, mit der exakten Wissenschaft und der Forschung in Kollision gerät, ist sie dennoch nicht bereit, auch nur eine kleine Silbe von ihren Lehrsätzen zu opfern. Sie hat sehr richtig erkannt, dass ihre Widerstandskraft nicht in einer mehr oder minder großen Anpassung an die jeweiligen wissenschaftlichen Ergebnisse liegt, die in Wirklichkeit doch ewig schwanken, sondern vielmehr im starren Festhalten an einmal niedergelegten Dogmen, die dem Ganzen erst den Glaubenscharakter verleihen."*

Lernen wir also von unseren Feinden und ganz besonders von Erbfeind unserer Art, dem internationalen Judentum, dem "Volk des Buches" wie es auch genannt wird, dessen grundlegende Schriften als sakrosankt angesehen werden.

Des Führers Worte und Reden, Ton-und Filmdokumente mögen sie verfälschen, die letzten Zeitzeugen mögen sich falsch erinnern oder sie sind gekauft worden sein, egal; allein, was in der deutschen Originalausgabe der Jahre 1925-45 von "MEIN KAMPF" steht, kann für uns massgeblich sein.

Diesen "MYTHOS MEIN KAMPF" zu bewahren und immer wieder und wieder unverändert zu verbreiten wird all jenen unserer Rasse im Überlebenskampf helfen, deren Instinkt und Intuition natürlich geblieben sind. Die anderen werden nach dem Gesetz der Natur untergehen und mit ihnen werden die schlechten Gene des Unwissens ausgemerzt.

"Ein stärkeres Geschlecht wird die Schwachen verjagen, da der Drang zum Leben in seiner letzten Form alle lächerlichen Fesseln einer sogenannten Humanität der einzelnen immer wieder zerbrechen wird, um an deren Stelle die Humanität der Natur treten zu lassen, die die Schwäche vernichtet, um der Stärke den Platz zu schenken."

Ehre und Treue

Kuala Lumpur Januar 2014

Literatur im Internet:

http://www.archive.org/details/Hitler-Adolf-Mein-Kampf-Text

http://www.archive.org/details/Hitler-Adolf-Mein-Kampf

http://archive.org/details/1000ZitateMeinKampf

http://archive.org/details/88HagakureVademekumFuerDenGefolgsman

http://archive.org/details/SeinOderNettSein

http://archive.org/details/AdolfHitlerUndDjihad